

## **Kurzvermerk der vertiefenden Gesprächsrunde „Örtliches Gemeinschaftsleben, Kultur und Freizeit“**

**im Rahmen des Ortskernentwicklungskonzeptes  
für die Gemeinde Breitenfelde**

**vom 07.07.2022, ab 18:30 – 21:00 Uhr**

**Ort: Amtsgebäude, Borstorfer Str. 1, 23881 Breitenfelde**

Stand: 12.07.2022

## Tagesordnung

- 1) Begrüßung durch Frau Fröhlich, Bürgermeisterin von Breitenfelde sowie Frau Meyer, *Institut Raum & Energie*
- 2) Kurze Berichterstattung zum bisherigen Prozess durch Frau Meyer, *Institut Raum & Energie*
- 3) Diskussion von Entwicklungszielen und konkreten Umsetzungsmaßnahmen im Bereich „Örtliches Gemeinschaftsleben, Kultur und Freizeit“
- 4) Weiteres Vorgehen und Ausblick

## Begrüßung und Einführung

*Frau Fröhlich, Bürgermeisterin Gemeinde Breitenfelde und Frau Meyer, Institut Raum & Energie*

**Frau Fröhlich**, *Bürgermeisterin Breitenfelde*, begrüßt die acht Teilnehmenden der Gesprächsrunde, bedankt sich für das Erscheinen und übergibt das Wort an Frau Meyer.

**Frau Meyer**, *Institut Raum & Energie*, begrüßt ebenfalls die Anwesenden, stellt Ihren Kollegen Herrn Timon Graf vor und erläutert kurz den Hintergrund der Sitzung. Im bisherigen Prozess sind bereits an verschiedenen Stellen Problembeschreibungen sowie Überlegungen für konkrete Handlungsansätze angestellt worden, u.a. im Rahmen der öffentlichen Zukunftswerkstatt am 19.05.2022. Das heutige Gespräch dient vor allem dazu, die aufgeworfenen Fragestellungen und Handlungsansätze im Bereich „Örtliches Gemeinschaftsleben, Kultur und Freizeit“ vorzustellen und nach Möglichkeit zu konkretisieren sowie die Ergebnisstruktur für den Themenbereich im Ortskernentwicklungskonzept zu diskutieren und zu verabreden.

Nachfolgend stellt Frau Meyer nochmals die bereits erfolgten Schritte des Beteiligungsprozesses sowie Stichpunkte der Bestandsaufnahme vor (siehe auch PPP des Gutachterteams). Im Weiteren werden Zielsetzungen und erste konkretere Umsetzungsmaßnahmen mit den Anwesenden diskutiert.

Siehe auch Präsentation des Gutachterteams.

## Ergebnisse der Diskussion

Aus den bisherigen Diskussionen und Beiträgen im Themenfeld hat Charlotte Meyer fünf Zielsetzungen abgeleitet, entlang derer sich die Diskussion gliedert:

- Etablierung sozialer Treffpunkte in der Gemeinde
- Zentrale Veranstaltungs- und Informationsplattform
- Ausbau und Instandhaltung von Sport- und Spielplätzen
- Ausbau von Freizeit- und Sportangeboten (für Kinder, Jugendliche und Senior:innen)
- Lebendige, gestärkte Ehrenamtsstrukturen

Die Anwesenden haben die Gelegenheit, diese zu kommentieren und bezüglich Umsetzungsmaßnahmen weitere Anregungen zu geben. Dabei werden diese weitestgehend bestätigt und nach Möglichkeit bereits weiter konkretisiert. Dabei wünschen sich die Anwesenden jedoch noch einen zusätzlichen Fokus auf **digitale Angebote** in der Gemeinde, so wird etwa kostenloses W-LAN am Amtsgebäude oder am zukünftigen Dorfgemeinschaftshaus vorgeschlagen. Auch wird immer wieder betont, dass es bereits vielfältige Aktivitäten gibt, diese jedoch verstärkt zusammenzuführen sind und entsprechende Unterstützungsstrukturen fehlen. Die **Maßnahme eines koordinierenden „Dorfkümmerers“** sehen die Anwesenden als großes Potential für die Gemeinde, zumal für die langfristige Sicherung der Angebote eine kontinuierliche Betreuung notwendig ist. Hier wünschen sich die Anwesenden noch mehr Best-Practice-Beispiele, um ein Aufgabenprofil sowie Kosten besser abschätzen zu können.

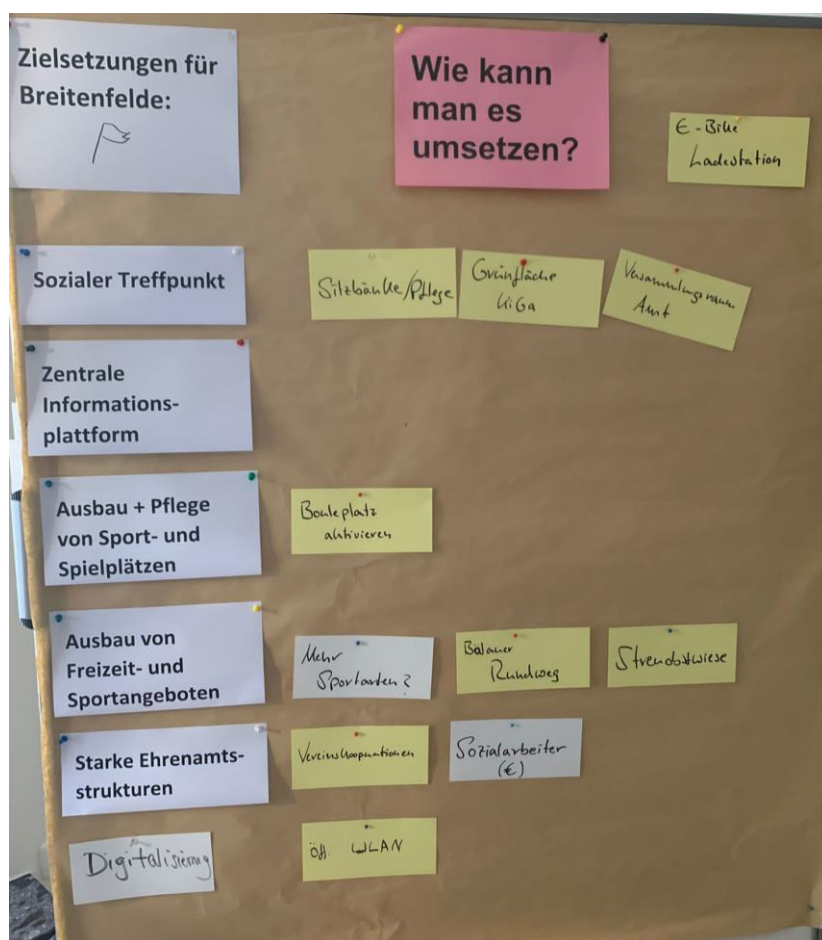


Abbildung 1: Zielsetzungen im Bereich "Gemeinschaftsleben, Kultur und Freizeit". Quelle: Eigene Darstellung.

Nachfolgend sind Ziele und Maßnahmen sowie die Rückmeldungen der Anwesenden hierzu nochmals aufgelistet.

Entwicklungsziel	Umsetzungsmaßnahmen
<p><i>Etablierung sozialer Treffpunkte in der Gemeinde</i></p>	<p>Im Rahmen des Neubaus des Feuerwehrgerätehauses <b>Bau von Gemeinschaftsräumen</b>, dadurch Raum für Feiern, Events und als Begegnungsstätte in der Gemeinde, das Gebäude wird etwas außerhalb gelegen sein, für Lärmbelastung positiv, ggf. direkt davor Ergänzung eines Spielplatzes (thematische Gestaltung Feuerwehr).</p> <p><i>Anmerkungen:</i> Kosten für die Nutzung sollten für Auswärtige höher sein, um die Raumverfügbarkeit zu regulieren, insgesamt sind transparente Kostenregelungen und eine gemeinsame Hausordnung für reibungslose Nutzung wichtig, private Feiern sollten möglich sein, auch die Landjugend ist an den Räumen interessiert und möchte diese nutzen. Konkurrenz für lokale Gastronomie ist nicht zu erwarten, Veranstaltungen haben unterschiedliche Zielgruppen.</p> <p><b>Etablierung eines Senior:innentreffs</b> mit regelmäßigen Treffen, (Kaffee, Strick- und Klönrunden), in Kombination mit Bastelnachmittagen</p> <p><i>Anmerkungen:</i> Vorrübergehend im Amtsgebäude möglich, barrierefreier Zugang, Küche ist jedoch im 1.OG, Räumlichkeiten der Kirche stehen nach Neubau des Kindergartens ggf. ebenfalls zur Verfügung, langfristig sind entsprechende Räumlichkeiten auch im Dorfgemeinschaftshaus mitzudenken.</p> <p><b>Einrichtung eines Jugendtreffs</b></p> <p><i>Anmerkungen:</i> Bereits „Am Knüllen“ beliebter Treffpunkt (siehe Abb. 3), außerhalb gelegen, Amtspark eher nicht beliebt, wäre aber ggf. eine Option. Wichtig wäre Betreuung, ggf. Sozialarbeiterstelle, damit langfristig attraktiv bleibt, Kooperation mit Ortsjugendring Mölln sowie Jugenddiakonin (Ev. Kirche Breitenfelde) denkbar. Es gab bereits einen Bauwagen für Jugendliche, ggf. könnte dies wieder aufgegriffen werden. Wichtig ist eine Mitgestaltung durch die Jugendlichen.</p> <p><b>Gastronomie stärker einbinden, durch kombinierte Angebote attraktiv machen</b></p> <p><i>Anmerkungen:</i> Etablierung eines eigenen Kinos im Ort, einmal im Monat/ wöchentlich (hier gab es bereits im Siemers Gasthof eine Initiative, diese könnte wiederbelebt werden). E-Ladesäulen für Fahrräder an der Bushaltestelle vor</p>

	<p>Hermes-Gastronomie wurden bereits diskutiert (Kooperation mit Stadtwerken Mölln).</p> <p><b>Amtsgebäude</b> ggf. verstärkt nutzen → siehe Senior:innentreff</p> <p><i>Anmerkungen:</i> Online buchbare Räume würde die Nutzung deutlich erleichtern. Durch mobile Zelte könnten Flächen außerdem erweitert werden.</p> <p><b>Öffentliche Grünflächen im Ortskern</b> (z.B. am Wattelsberg, Parkfläche/Amtspark an der Kreuzung L200 und B207) <b>pflegen und möblieren</b></p> <p><i>Anmerkungen:</i> Bänke im Amtspark sind nicht mehr ansprechend, am Wattelsberg ist Zuwegung unsicher/ schlecht einsehbar. Gemeinsame Pflanzaktionen mit Vereinen könnte Flächen aufwerte. Streuobstwiese am Wattelsberg bereits beliebt (siehe auch Abb. 3). Gemeinde hat mehrere Blühstreifen.</p> <p><b>Gemeinschaftsgarten einrichten</b>, in Kombination mit Sitzgelegenheiten, gemeinsamen Workshops und Veranstaltungen</p> <p><i>Anmerkungen:</i> Hier würden sich Flächen neben dem neuen Kindergarten/den Potentialflächen für Seniorenwohnen „Am Knüllen“ anbieten (siehe Abb. 3), als „Lern- und Gemeinschaftsgarten“ mit Bänken, Schildern und überdachten Rastmöglichkeiten.</p> <p><i>Weitere Anmerkungen:</i> Einrichtung von Klön-/Schnackbänken im ganzen Ort/Pflege der bestehenden Bänke</p>
<p><i>Zentrale Veranstaltungs- und Informationsplattform</i></p>	<p><b>Zentrale Informationsplattform, inkl. gemeinsamer Veranstaltungskalender</b> für transparente Informationen zu bestehenden Angeboten</p> <p><i>Anmerkungen:</i> Bisherige Seite für die Gemeinde über Amtsseite, nicht aktuell. Eigene Seite für die Gemeinde wäre erstrebenswert, u.a. für kurzfristige Ankündigungen wichtig, hier gab es bereits Bestrebungen für eine eigene Seite der Gemeinde, diese sind jedoch nicht fortgeführt worden, es mangelt auch hier an aktiven Bürger:innen die es in die Hand nehmen. Betreuung über Kümmererstelle, mind. zwei Verantwortliche wären gut. Zusätzlich einmal im Monat analoger Veranstaltungskalender, in Kombination mit Bewerbung von lokalem Gewerbe.</p>

	<p><b>DorfFunk als mögliche Plattform, niedrigrschwelliges Angebot</b></p> <p><i>Weitere Anmerkungen:</i></p> <p>Alle sollen das Angebot gemeinsam nutzen können, selbst Dinge eintragen. Wichtig ist eine starke Bewerbung zum Anfang. Bestehende Facebook-Gruppe hat viele Nutzer:innen, ist jedoch nicht allen bekannt und ist aus Datenschutzgründen nicht optimal, auch wollen viele Bürger:innen Facebook nicht nutzen, eine Alternative wäre gut.</p>
<p><i>Ausbau und Instandhaltung von Sport- und Spielplätzen</i></p>	<p><b>Erneuerung der Sportplatzflächen (am Uhlenbusch)</b>, inkl. Vereinsgebäude, weiteren Umkleiden, ggf. Ergänzung von Skatepark, Neubau an anderer Stelle (Flächenauswahl läuft weiterhin)</p> <p><i>Anmerkungen:</i> Keine.</p> <p><b>Instandhaltung und Erneuerung der Spielplätze</b> (5 Spielplätze, +1 an der Schule).</p> <p><i>Anmerkungen:</i> Insgesamt sind Spielplätze in einem guten Zustand. Am Spielplatz am Amselweg fehlt Beschilderung der Boule-Fläche, dieser wird insgesamt nur wenig genutzt. Am Volleyballfeld am Priesterbach fehlt ein Hinweis für Ausleihmöglichkeiten eines Volleyballnetzes. Insgesamt könnten diese Flächen verstärkt für Sportangebote im Freien genutzt werden. Am Volleyballfeld würde sich eine weitere Skaterbahn anbieten.</p> <p><i>Weitere Anmerkungen:</i></p> <p>Beliebter Rundweg am Sportplatz nach Bälau (siehe Abb. 3), hier ggf. Beschilderung ausbauen.</p>
<p><i>Ausbau von Freizeit- und Sportangeboten (für Kinder, Jugendliche und Senior:innen)</i></p>	<p><b>Vereinsübergreifende Kooperationen</b> stärken für gemeinsames, breites Freizeitangebot (ggf. Kooperationen mit Nachbargemeinden)</p> <p><i>Anmerkungen:</i> Kooperation von Schützenverein und Landfrauen bezüglich gemeinsamer Raumnutzung bereits sehr erfolgreich, ähnliches wäre auszuweiten. Straßenfeste könnten verstärkt für Begegnung/gemeinsame Freizeit im Ort organisiert werden, muss jedoch von den Bewohner:innen kommen.</p> <p><b>Regelmäßig Kaffee- oder Spielenachmittage</b>, Filmabende etc. in der Gemeinde etablieren</p>

	<p><i>Anmerkungen:</i> Hier gab es bereits erste Anläufe für Kino-Abende im Siemers Gasthof, könnten ggf. wiederbelebt werden (siehe Punkt: Stärkere Einbindung Gastronomie). Siehe auch Anregungen zum Seniorentreff.</p> <p><b>VHS-Angebote</b> erhalten (ggf. über Angebote über Mölln).</p> <p>Anmerkungen: Keine.</p> <p><b>Ferienangebote</b> gemeinsam mit Vereinen entwickeln.</p> <p><i>Anmerkungen:</i> Hier sind versicherungstechnische Fragen zu klären, Auflagen sind wahrscheinlich zu hoch. Vereinzelt könnten sich jedoch Angebote entwickeln lassen (etwa in Kooperation mit der Feuerwehr/Jugendwehr). Gemeinde und Landfrauen könnten durch Ausstattung und Räume zusätzlich unterstützen. Bereits vielfältige Angebote in Kooperation mit Mölln. Kreisjugendring hier wichtiger Träger. Eine stärkere Bewerbung ist notwendig.</p> <p><i>Weitere Anmerkungen:</i></p> <p>Flohmarkt im Amtspark kam gut an, hier wäre Wiederholung erstrebenswert.</p>
<p><i>Lebendige, gestärkte Ehrenamtsstrukturen</i></p>	<p><b>Kümmererstelle zur Vernetzung</b> von Ehrenamtlichen und zur Unterstützung der Vereine:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Koordination von Räumen und Terminen</li> <li>➤ Organisation von gemeinnützigen Angeboten (v.a. für Kinder, Jugendliche, Senior:innen)</li> <li>➤ Ansprache von unterschiedlichen Akteuren in Breitenfelde und deren Vernetzung (v.a. Vereine)</li> <li>➤ Betreuung der Informationsplattform/Dorffunk</li> <li>➤ Zusammenarbeit auf Amtsebene, ggf. Kooperation mit mehreren Gemeinden</li> </ul> <p>Stelle ggf. in Kooperation mit umliegenden Gemeinden/Mölln, über das Amt Breitenfelde, ggf. Kooperation mit der Kirche.</p> <p><i>Anmerkungen:</i></p> <p>Wichtig ist eine Kontinuität der Stelle, um Netzwerkarbeit zu festigen und langfristig aufzubauen. Die Anwesenden wünschen sich mehr Best-Practice-Beispiele für einen erfolgreichen „Dorfkümmerer“, um ein Aufgabenprofil entwickeln und Kosten abschätzen zu können, dies ist für den Bericht vorgesehen.</p>

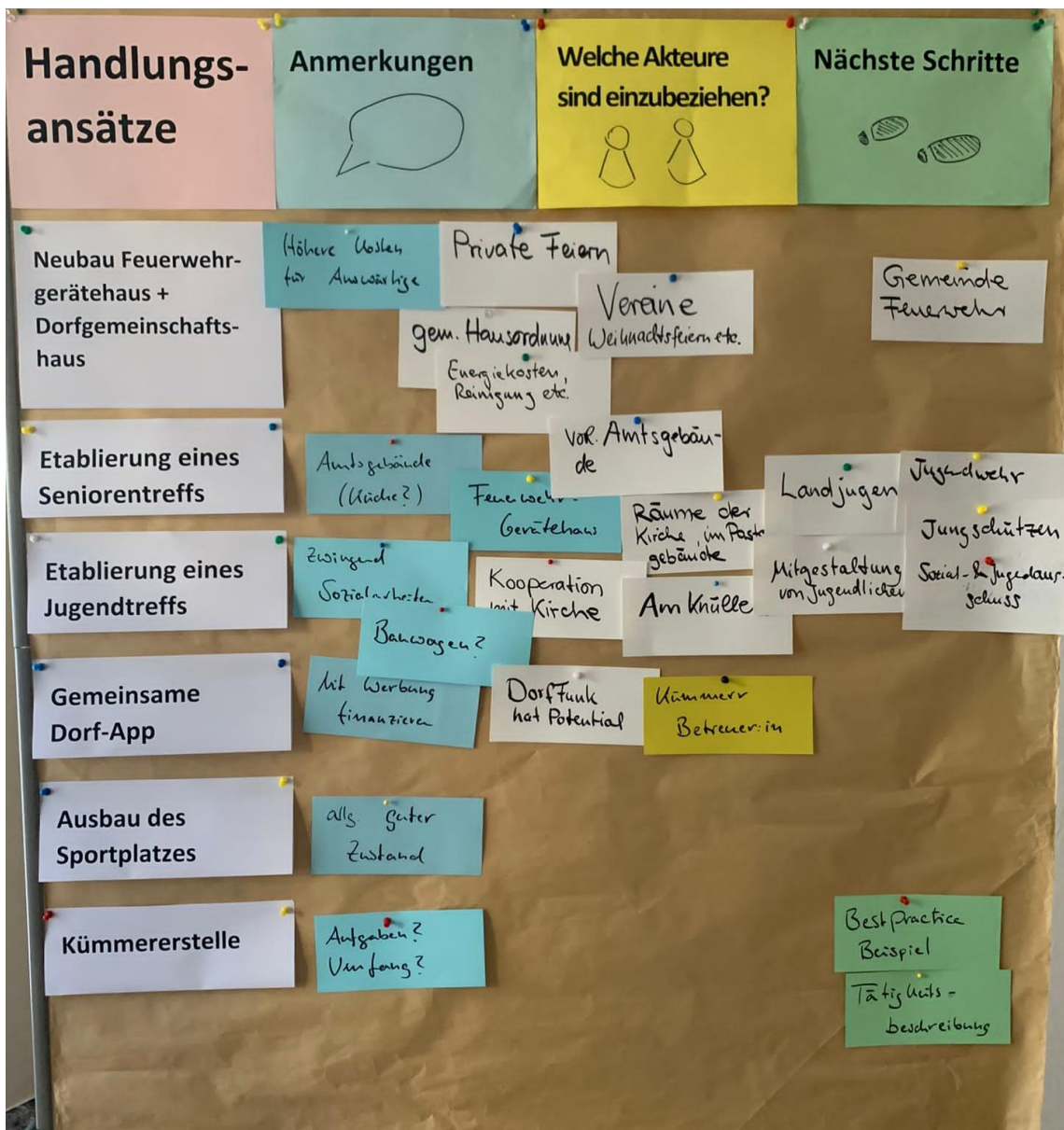


Abbildung 2: Handlungsansätze für die Gemeinde Breitenfelde, Ergebnisse der gemeinsamen Diskussion. Quelle: Eigene Darstellung.





Abbildung 3: Verortung der Maßnahmevorschläge. Quelle: Eigene Darstellung/ A. Fröhlich.

### **Nächste Schritte und Verabredungen**

Das Gutachterteam bedankt sich bei den Anwesenden für ihr Interesse und wertvolles Feedback und benennt die nächsten Schritte.

Das begleitende Gutachterteam bereitet aus den Diskussionsinhalten Entwicklungsziele im Bereich „Gemeinschaftsleben, Kultur und Freizeit“ sowie ein Maßnahmenkonzept vor, welches mit der Lenkungsgruppe im Weiteren abgestimmt wird.

**Weitere Informationen und Präsentationen unter:** [www.raum-energie.de/breitenfelde](http://www.raum-energie.de/breitenfelde)

**Kontakt:**

Gemeinde Breitenfelde  
Bürgermeisterin Anne Fröhlich  
Schulstraße 6c  
23881 Breitenfelde  
Tel. 0170 4843226  
E-Mail: [bgm@Breitenfelde.de](mailto:bgm@Breitenfelde.de)



Institut für Planung, Kommunikation und Prozessmanagement GmbH  
Ansprechpartner: Charlotte Meyer und Jürgen Wittekind  
Lülanden 98, 22880 Wedel  
Tel. 04103 / 16041  
Email: [meyer@raum-energie.de](mailto:meyer@raum-energie.de)